

An alle Teilnehmer
der Sondierungsgespräche und
möglicher Verhandlungen
über die Bildung einer
Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD
für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestags

Berlin, 7. Januar 2018

Viel Erfolg für eine vernünftige Energiepolitik!

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Teilnehmer an den Gesprächen über eine Neuauflage der großen Koalition appellieren wir an Sie, dem Thema „Energie- und Klimapolitik“ größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Auch wenn Sie nicht zum engen Kreis der mit diesem Themenfeld betrauten Personen gehören, so sind Ihr Kenntnisstand, Ihre Meinungsbildung und Ihr Wirken dennoch von immenser Bedeutung:

Es ist an Ihnen, Gesprächsinhalte und Zielformulierungen mitzugestalten bzw. mitzutragen, welche

- für die Lebensqualität der Menschen hierzulande,
- für den Natur-, Arten- und Landschaftsschutz und
- für die Vitalität des Wirtschaftsstandorts Deutschland

ganz erhebliche Implikationen haben.

Im Namen der mit uns in bundesweit über 820 windkraftkritischen Bürgerinitiativen engagierten Mitbürger gratulieren wir Ihnen zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe!

Mit beiliegendem Kompendium möchten wir Ihnen Informationen zukommen lassen, die in der Energiepolitik der letzten großen Koalition zu wenig gewürdigt wurden.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist für den viel beschworenen Klimaschutz bewiesenermaßen ohne messbaren Effekt. Sehr wohl messbar sind jedoch die monetären, ökologischen und technischen Effekte des durch EEG und baurechtliche Privilegierung forcierten Windkraftausbaus:

Die Kosten für Noteingriffe am Stromnetz, die der wetterabhängige Windstrom erforderte, waren 2017 mit knapp 1 Mrd. Euro auf Rekordhoch. Allein an Weihnachten und Silvester 2017 mussten jeweils knapp 30 Mio. Euro für die Entsorgung von nicht benötigtem Strom bezahlt werden. Die auf direkte und indirekte Effekte des Windkraftausbaus zurückzuführende Strompreisentwicklung verschärft soziale Schieflagen; einkommensschwächere Haushalte leiden am stärksten.

Um Platz für immer mehr Windkraftanlagen zu schaffen - der Ausbaukorridor wird regelmäßig erheblich überschritten - werden Wälder gerodet, Naturräume in Industriezonen verwandelt und ganze Arten in Existenznot gebracht.

Diese Kollateralschäden sind besonders tragisch, weil ihnen - entgegen der Versprechungen der Windlobby und ihnen nahestehender Gruppen - kein volkswirtschaftlicher Nettonutzen gegenübersteht:

Als „Säule der Energiewende“ ist die Windkraft bei näherer Betrachtung der physikalischen Parameter untauglich. Sie wird maßlos überschätzt und erzeugt massive technische Verwerfungen. Kernproblem ist die Volatilität, die einen Anstieg der zufälligen Leistungsschwankungen bewirkt. Mit der Folge, dass immer häufiger teuer subventionierter Strom verklappt werden muss, wird jedoch auf konventionelle Kraftwerke bzw. den Import von Kohle- und Atomstrom angewiesen bleiben.

Während sich die Windkraftlobby sehr erfolgreich Gehör verschafft, nimmt der **Unmut in der Bevölkerung** stetig zu - ohne allerdings von der Bundespolitik gebührend berücksichtigt zu werden (vgl. Prof. Weimann, beiliegend):

Die Auswirkungen einschlägiger Bundesgesetze auf lokale Flora, Fauna, Landschaft und Lebensqualität rufen im ganzen Bundesgebiet bürgerschaftliches Engagement hervor, das sich gegen die ökologischen Flurschäden einer als unvernünftig erkannten Politik zur Wehr setzt. Aufgeklärte Bürger fühlen sich durch von fachlicher Unkenntnis geprägte Statements, durch Floskeln und Totschlagargumente, wie sie uns leider immer wieder überliefert und zuteilwurden, verhöhnt. Das schlechte Abschneiden der nun über eine neue große Koalition beratenden Parteien und die hohe Zahl an „Protestwählern“ bei der letzten Bundestagswahl sind auch einer als faktenresistent empfundenen Energiepolitik zuzuschreiben.

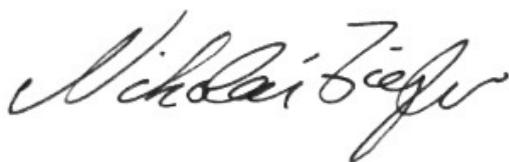
Das für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt enorm wichtige Thema Energiepolitik darf in einer möglichen neuen großen Koalition nicht Ideologen und Subventionsprofiteuren überlassen bleiben. Genauso wenig darf es ein Nischendasein fristen oder extremen Gruppierungen anheimfallen.

Eine vernunftaffine Exekutive ist gefordert, das Primat der Physik anzuerkennen und eine am Wohl von Mensch, Natur und Wirtschaftsstandort orientierte **Neuausrichtung der Energiepolitik** vorzunehmen.

Wenn Sie darauf hinwirken, machen Sie sich um unser Land verdient und können dazu beitragen, dass viele im Widerstand gegen den Windkraftwahn engagierte Menschen ihre politische Heimat wiederfinden.

Unser Kompendium will Sie dabei mit Zahlen und Fakten unterstützen.
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Mit freundlichem Gruß



Dr. Nikolai Ziegler
1. Vorsitzender und Fachbereichsleiter Volkswirtschaft



Dr.-Ing. Detlef Ahlborn
2. Vorsitzender und Fachbereichsleiter Technologie

Anlagen

- Kompendium
- Gastbeitrag Professor Weimann